

Ersatzneubau - Feuerwehr Sehlen mit Nutzung als Dorfgemeinschaftshaus

Europäische Union

Europäischer Landwirtschaftsfonds

Für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ILERL-MV)

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Wir fördern
**kommunale
Investitionen**



Kurzbeschreibung des Projekts:

Die Gemeinde Sehlen vertreten durch das Amt Bergen auf Rügen beabsichtigt einen Ersatzneubau für die Feuerwehr Sehlen mit gemeinschaftlicher Nutzung zu errichten.

Aufgrund der erheblichen baulichen und einsatzförderlichen bzw. einsatzerhaltenden Defizite des bestehenden Feuerwehrgebäudes und der angrenzenden Freiflächen ist zum Gewährleisten einer zukünftigen Einsatzfähigkeit der Feuerwehr, der Ersatzneubau zwingend erforderlich und notwendig.

Das Gebäude gliedert sich entsprechend den Funktionen in zwei Bereiche. Im südlichen Gebäudeteil befindet sich die Fahrzeughalle mit drei Stellplätzen sowie direkt zugeordnet die Werkstatt, das Lager und die entsprechenden Umkleide- und Sanitärbereiche für die Kameraden. Im nördlichen Riegel wurden der Gemeinschafts- und Schulungsraum sowie die dazugehörige Küche, Büro- und Arztzimmer angeordnet.

Beide Bereiche sind durch den Längsflur getrennt. Das gesamte Gebäude ist barrierefrei erschlossen, ein WC für Behinderte wird in Kombination mit dem Damen-WD eingerichtet.

Das Gebäude wird in seiner äußeren Gestalt durch den Hochbaukörper der Fahrzeughalle bestimmt. Die Nebenfunktionsbereiche mit geringerer Geschossigkeit setzen sich deutlich davon ab, so dass ein in Lage und Höhe gestaffelter Kompaktbaukörper entsteht.

Der Landkreis Vorpommern Rügen gewährt der Gemeinde Sehlen auf Grundlage der Richtlinie für die Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (ILERL-MV) in Höhe 1.250.933,54 €. Das Vorhaben wird unter Beteiligung des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ finanziert.

Gleichzeitig wird eine Zuwendung des Landes MV auf der Grundlage der Richtlinie für die Gewährung von Kofinanzierungsmitteln in Höhe von 772.942,67 € bewilligt. Ebenfalls erfolgt eine Zuweisung von Mitteln aus der Feuerschutzsteuer in Höhe von 100.000 €.